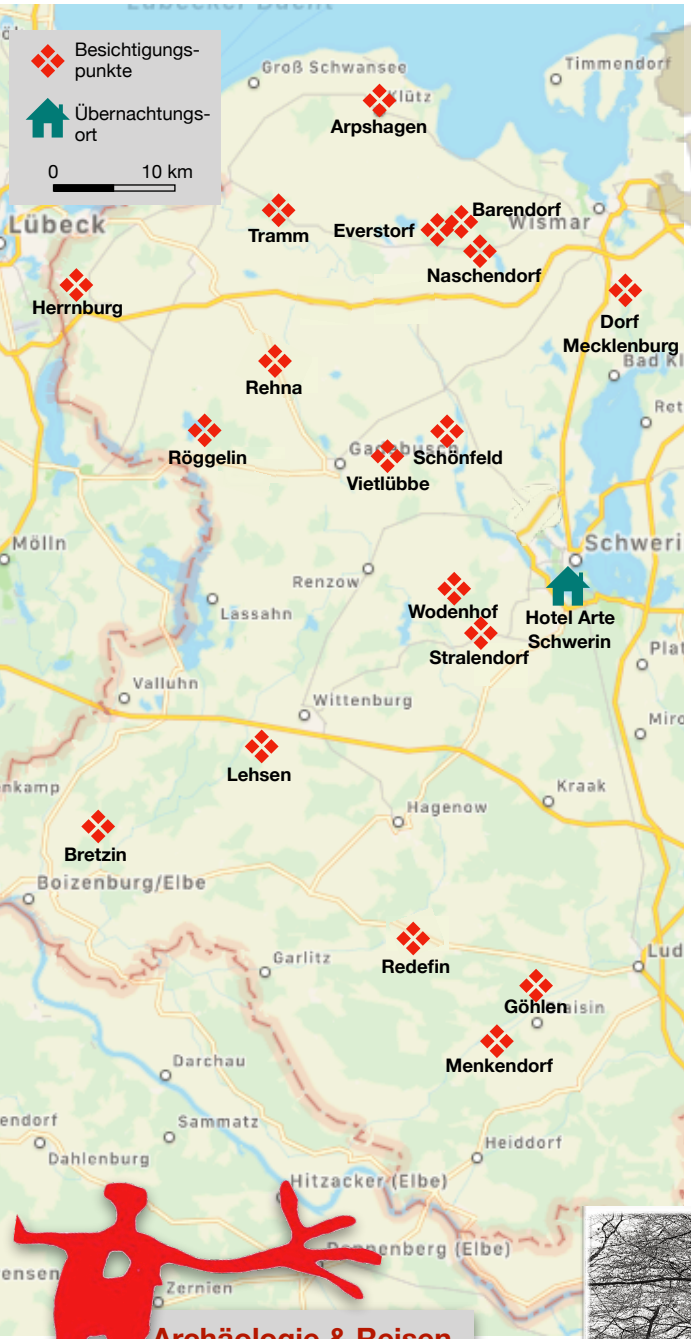
ZWISCHEN ELBE UND OSTSEE

41. Archäologische Pfingstfahrt ins westliche Mecklenburg



Arpshagen: Standort der um 1200 gegründeten Burg Arpshagen
Barendorf*: Megalithnekropole, u. a. Hünenbetten mit Urdolmen und erweiterten Dolmen
Bretzin*: Hügelgräbergruppe in Heidelandschaft
Dorf Mecklenburg*: slawischer Burgwall, Hauptburg der Obodriten
Everstorf*: Mordwange (Kreuzstein) des Ludeke Mozellenburch
Göhlen: Völkerwanderungszeitlicher Rennofen (Rekonstruktion)
Herrnburg: Mordwange des Hinrik Pomert
Lehsen: Turmhügelburg mit Wassergraben (darauf neugotische Kapelle)
Menkendorf*: sehr gut erhaltener slawischer Ringwall (9./10.Jh.), namengebend für die Menkendorfer Keramik
Naschendorf*: Megalithnekropole, u. A. Großdolmen und Ganggräber in langrechteckigen und runden Einfassungen
Redefin: Kreisrunder von Wassergraben umgebener Turmhügel (um 1300 n.Chr.)
Rehna: Prämonstratenser-Nonnen-Kloster (um 1230 n.Chr.)
Röggelin: Turmhügel und Vorburg einer großen mittelalterlichen Burganlage (als Raubritterburg im 15. Jh. zerstört)
Schönfeld*: Bronzezeitlicher Großgrabhügel „Fuchsberg"
Stralendorf*: Trapezförmiges Hünenbett, mit 125 m das längste Mecklenburgs
Tramm: Mordwange, vermutlich 1359 errichtet
Vietlübbe*: Spätromanische Dorfkirche (eines der ältesten Backsteingebäude Mecklenburgs, ungewöhnlicher kreuzförmiger Grundriss mit gleichlangen Armen)
Wodenhof: Turmhügel und Vorburgen

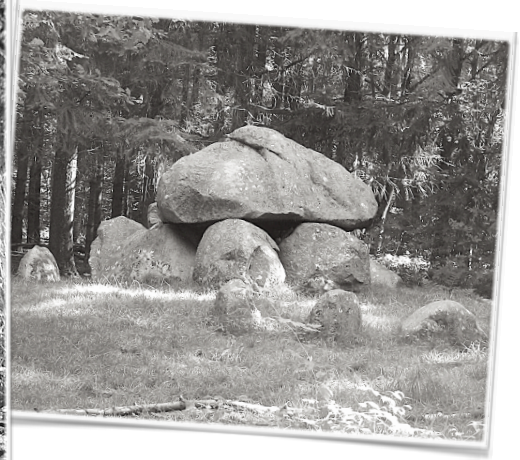
* Besuch garantiert. Die übrigen Objekte werden bei entsprechenden Zeitreserven besucht, bzw. aus der Entfernung betrachtet.

Neolithische Megalithgräber, bronzezeitliche Grabhügel, frühmittelalterliche Wallburgen, mittelalterliche Kirchen und Befestigungen u. v. a.: die ganze Palette archäologischer Geländedenkmäler Nordostdeutschlands verbirgt sich in der eiszeitlich geprägten Landschaft zwischen Schweriner See, Elbeniederung, Schaalsee und Ostseeküste. Herausragend mögen dabei die megalithischen Nekropolen Barendorf und Naschendorf, die Hügelgräber von Bretzin, die slawischen Befestigungen von Dorf Mecklenburg und Menkendorf und die in diesem Gebiet besonders qualitätvoll gearbeiten Sühnesteine sein.

Die Fünftage-Busfahrt beginnt am Freitag vor Pfingsten, 17. Mai 2024, in Ebergötzen (Parkmöglichkeit) um 11.00 Uhr, bzw. am Bhf. Göttingen um 11.45 Uhr. Sie endet am Dienstag, 21. Mai 2024, spätestens am Bhf. Göttingen um 18.30 Uhr bzw. in Ebergötzen um 19.00 Uhr.

Für alle vier Übernachtungen beherbergt und verpflegt uns das Hotel Arte im ländlich geprägten Krebsförden, einem südlich der Innenstadt gelegenen Ortsteil Schwerins. (hotel-arte.de)

Die Fahrt kostet im Doppelzimmer mit Frühstück pro Person maximal € 685.-; Einzelzimmerzuschlag € 60.-.
(Mindestteilnehmerzahl 15).
Abrechnung, wie gewohnt am letzten Reisetag.



Archäologie & Reisen
Hery A. Lauer, M.A.
Im Winkel 10
37136 Ebergötzen
05507 915416
archaeologie-und-reisen.de
herylauer@t-online.de